

## Inhalt dieser Ausgabe

- Preise der DEFA-Stiftung zum 16. Mal verliehen
- DEFA-Stiftung im Kino Arsenal: „Junges Kino trifft ‚alte‘ DEFA-Filme“
- DEFA auf dem 59. DOK Leipzig Filmfestival
- Förderpreis der DEFA-Stiftung in Chemnitz verliehen
- Cinefest Hamburg: DEFA-DVDs für den Willy Haas-Preis nominiert
- Erinnerung an Rolf Losansky
- Syrien-Filme der DEFA
- Ausstellungseröffnung Pathenheimer: Filmfotografin
- Digitalisierungsförderung
- Ehrenbürgerschaften
- Herrmann Zschoche unterwegs
- DEFA-Filme im Ausland
- DEFA-Stiftung sucht Filmplakate

## Aktuelles & Neuheiten

- Neuerscheinung von Roland Gräf: Meine LAST PICTURE SHOW
- DEFA Filmkochbuch
- Neue DVDs bei ICESTORM
- Internes
- Wir erinnern
- Weihnachtsgrüße

## Preise der DEFA-Stiftung zum 16. Mal verliehen

Am Abend des 18. November fand in der Berliner Akademie der Künste am Hanseatenweg die 16. Preisverleihung der DEFA-Stiftung statt. Sie stand in diesem Jahr ganz im Zeichen des 70. DEFA-Geburtstags. Vor mehr als 500 Gästen wurden Preise in einer Gesamthöhe von 40.000 Euro verliehen.

Den mit 10.000 Euro dotierten Preis für das künstlerische Lebenswerk erhielt Herrmann Zschoche. Der Regisseur ist bekannt für seine Kinder- und Jugendfilme sowie seine kritischen Gegenwartsfilme, mit denen er über die DDR hinaus Aufmerksamkeit erregte. Filme wie KARLA (1965/90), SIEBEN SOMMERSPROSSEN (1978), UND NÄCHSTES JAHR AM BALATON (1980), BÜRGERSCHAFT FÜR EIN JAHR (1981) oder INSEL DER SCHWÄNE (1983) trafen den Zeitgeist, waren authentisch und realistisch, obwohl oder gerade weil sie sich für die Träume der Menschen interessieren.



FOTOS: REINHARDT & SOMMER

**Die diesjährigen Preisträger im Überblick: Erika und Ulrich Gregor, Herrmann Zschoche, das Team von Kinderfilmfest Brandenburg und Filmernst, Thomas Stuber, das Team vom Homunkulus Figurensammlung und Horst Peter Koll (v. l. o. n. r. u.)**

Die Programm- und Filmhistoriker Erika und Ulrich Gregor wurden mit dem Preis für herausragende Leistungen im deutschen Film ausgezeichnet, der ebenfalls mit 10.000 Euro dotiert ist. Die Gregors sind Mitbegründer der „Freunde der deutschen Kinemathek“, des Kinos „Arsenal“ Berlin und des „Internationalen Forums des Jungen Films“ der Berlinale und haben deren Profil und Wirken nachhaltig geprägt.

Der Regisseur Thomas Stuber erhielt den mit 5.000 Euro dotierten Förderpreis für junges Kino. Nach TEENAGE ANGST (2008), seinem Drittjahresfilm an der Filmakademie Baden-Württemberg, machte er 2012 bereits mit seinem Abschlussfilm VON HUNDEN UND PFERDEN (2012) auf sich aufmerksam. Einem breiteren Publikum wurde er mit seinem Boxerfilm HERBERT (2015) bekannt.

Die Programmpreise der DEFA-Stiftung (je 5.000 Euro) gingen an das Kinderfilmfest in Brandenburg und an Filmernst (zu gleichen Teilen), an die Homunkulus Figurensammlung (Hiddensee) und an Horst Peter Koll, den Chefredakteur der Zeitschrift „film-dienst“. Musikalisch begleitet wurde die Veranstaltung von der „Bolschewistischen Kurkapelle Schwarz-Rot“. Durch den Abend führte Knut Elstermann.

[www.defa-stiftung.de](http://www.defa-stiftung.de)

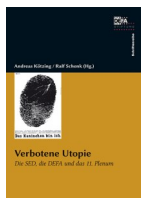
### Publikationen der DEFA-Stiftung

- „Der Bolschewist“ von Ralph Hammerthaler



12,90 €

- „Verbotene Utopie. Die SED, die DEFA und das 11. Plenum“



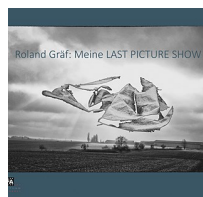
29,00 €

- „Die Zeit, die Welt und das Ich“  
Hrsg.: Michael Grisko



14,90 €

- „Meine LAST PICTURE SHOW“  
von Roland Gräf



25,00 €

## „Junges“ Kino trifft „alte“ DEFA-Filme im Arsenal

Am 5. Dezember setzt die DEFA-Stiftung ihren monatlichen DEFA-Filmabend im Berliner Kino Arsenal fort. Der Abend steht unter dem Motto „Junges Kino trifft ‚alte‘ DEFA-Filme“. Über das ganze Jahr lud die DEFA-Stiftung junge Regisseurinnen und Regisseure ein, um DEFA-Produktionen vorzustellen, die sie in ihrem Wirken besonders beeinflusst und geprägt haben. Als Gast begrüßen wir im Dezember den Regisseur Andres Veiel, der u. a. bekannt ist für seine Dokumentarfilme BLACK BOX BRD (2001), DIE SPIELWÜTIGEN (2004) und DER KICK (2005). Präsentiert wird um 19:00 Uhr zunächst Konrad Wolfs ICH WAR NEUNZEHN (1967). Im Anschluss sind ab 21:30 Uhr mit TAG FÜR TAG (1979) und FEUERLAND (1987) zwei Dokumentarfilme aus dem Frühwerk Volker Koepps zu sehen.

[www.defa-stiftung.de/aktuelles](http://www.defa-stiftung.de/aktuelles)



Jaeki Schwarz (links) und Dieter Mann in ICH WAR NEUNZEHN (Konrad Wolf, 1967)

FOTO: WERNER BERGMANN

## DEFA auf dem 59. DOK Leipzig Filmfestival

Beim 59. Internationalen Leipziger Festival für Dokumentar- und Animationsfilm erhielt der Regisseur Jakob Schmidt für seinen Film ZWISCHEN DEN STÜHLEN insgesamt vier Preise, darunter den mit 4.000 Euro dotierten Förderpreis der DEFA-Stiftung, der im Rahmen des Deutschen Wettbewerbs vergeben wird. In der Jurybegründung heißt es: „Sensibel und schonungslos beobachtend, immer in direkter Konfrontation, nimmt der Regisseur ein aktuell hochbrisantes wie alarmierendes Themenfeld in den Fokus und folgt drei Referendaren auf ihrem beruflichen Werdegang, die nicht selten selbst zwischen den Stühlen als lernende Lehrer

und lehrende Lernende sitzen.“ Der von der DEFA-Stiftung geförderte Film FURUSATO von Thorsten Trimpop war ebenfalls im Deutschen Wettbewerb zu sehen und wurde mit einer Goldenen Taube ausgezeichnet.

Teil des Festivalprogramms war auch der durch Joris Ivens bei der DEFA realisierte Film DIE WINDROSE (1957). Im Anschluss an die Vorführung las Günther Jordan aus seinem bisher unveröffentlichten Buch „Unbekannter Ivens“ und führte gemeinsam mit Ralf Schenk, Vorstand der DEFA-Stiftung, ein Gespräch über Ivens.

[www.dok-leipzig.de](http://www.dok-leipzig.de)

## Förderpreis der DEFA-Stiftung in Chemnitz verliehen

Beim 21. Internationalen Filmfestival SCHLINGEL in Chemnitz ging der Preis der DEFA-Stiftung in der Reihe „Blickpunkt Deutschland“ an Martin Zandvliet für seinen Spielfilm UNTER DEM SAND. In der Begründung heißt es: „In bestürzenden Bildern erinnert der Film an ein nahezu unbekanntes Kapitel dänisch-deutscher Geschichte. Der Film besticht durch die schauspielerische Präzisionsarbeit von Roland Møller als Feldwebel, aber auch die seiner jungen deutschen Schauspielerkollegen und durch eine bemerkenswerte Kameraarbeit. Es ist ein Film, der betroffen macht, berührt und über den man diskutieren sollte.“ Der Preis ist mit 4.000 Euro dotiert.

[www.ff-schlingel.de](http://www.ff-schlingel.de)





**Nominiert für den Willy Haas-Preis: Die Filmbox zu den DEFA-Verbotfilmen**

## Cinefest Hamburg: DEFA-DVDs für den Willy Haas-Preis nominiert

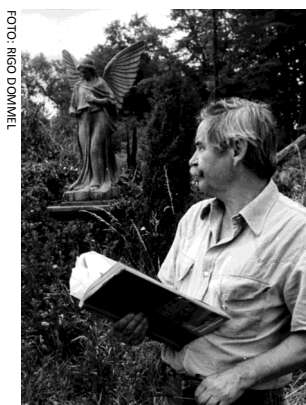
Die DEFA-Stiftung und ihr Partner ICESTORM Entertainment sind in diesem Jahr mit zwei Nominierungen auf der Shortlist des Willy Haas-Preises vertreten. Die DVD-Box „DEFA-Verbotfilme“ enthält zehn neu digitalisierte Verbotfilme plus Bonusmaterial. Die ebenfalls nominierte zweiteilige DVD mit Animationsfilmen der DEFA beinhaltet eine kleine Auswahl digital restaurierter Trickfilme verschiedenster Art sowie ein Informations-Booklet. Der Willy Haas-Preis zeichnet jährlich im Rahmen des cinefest – Internationales Festival des deutschen Film-Erbes in Hamburg bedeutende internationale Publikationen zum deutschsprachigen Film in den Bereichen Buch- und DVD-Edition aus.

Teil des Festivalprogramms sind auch Lothar Warnekes Spielfilm **BLONDER TANGO** (1985) sowie die Dokumentarfilme **SLATAN DUDOW: EIN FILMESSAY ÜBER EINEN MARXISTISCHEN KÜNSTLER** (Volker Koepp, 1974) und **WISSEN SIE NICHT, WO HERR KISCH IST?** (Eduard Schreiber, 1974). Sämtliche Filme werden mit freundlicher Unterstützung der DEFA-Stiftung gezeigt.

[www.cinefest.de](http://www.cinefest.de)



**BLONDER TANGO** (Lothar Warneke, 1985) mit Alejandro Quintana als Rogelio



**Rolf Losansky bei den Dreharbeiten zu ABSCHIEDSDISCO** (1989)

## Erinnerung an Rolf Losansky

Das Filmmuseum Potsdam würdigt den im September verstorbenen DEFA-Regisseur Rolf Losansky am 3. Dezember mit einem Filmtag. Gezeigt wird um 15:00 Uhr zunächst Losanskys letzte Regiearbeit **HANS IM GLÜCK** (1998), bevor um 17:00 Uhr **ABSCHIEDSDISCO** (1989) vorgeführt wird. Die Veranstaltung wird mit Unterstützung des Filmverbands Brandenburg durchgeführt. Der Eintritt ist für Familie, Freunde, Weggefährten und Fans des Regisseurs frei.

[www.filmmuseum-potsdam.de](http://www.filmmuseum-potsdam.de)

## Syrien-Filme der DEFA

Die in den Jahren 1989/90 von Barbara und Winfried Junge realisierten DEFA-Dokumentarfilme über Syrien **NICHT JEDER FINDET SEIN TROJA – ARCHÄOLOGEN** sowie ... **UND DER VATER BLIEB IM KRIEG** werden am 27. November ab 15:00 Uhr in der Akademie der Künste im Berliner Hanseatenweg aufgeführt. Anschließend ist ein Gespräch mit Barbara und Winfried Junge geplant. Die Moderation übernimmt Detlef Nakath von der Rosa-Luxemburg-Stiftung.

[www.adk.de](http://www.adk.de)



**Waltraut Pathenheimer setzt Angelika Waller in DER BRUCH** in Szene (Frank Beyer, 1989)

## Ausstellungseröffnung – Pathenheimer: Filmfotografin

Im ZeM, dem Brandenburgischen Zentrum für Medienwissenschaften, eröffnet am 16. Dezember um 18:00 Uhr die Ausstellung „Pathenheimer: Filmfotografin. DEFA Movie Stills“. Waltraut Pathenheimer war von 1954 bis 1990 an unzähligen Produktionen als Filmfotografin beteiligt und fotografierte Stars wie Manfred Krug, Rolf Hoppe, Götz George oder Gojko Mitic. Das fotografische Werk Pathenheimers wird in der Ausstellung umfassend gewürdigt. Parallel erscheint in Zusammenarbeit mit der DEFA-Stiftung ein opulenter Bildband (Hrsg.: Anna Luise Kiss, Dieter Chill, Links Verlag Berlin).

[www.zem-brandenburg.de](http://www.zem-brandenburg.de)



FOTO: KLAUS GOLDMANN

**Jutta Hoffmann und Egon Günther bei den Dreharbeiten zu DIE SCHLÜSSEL (1973)**



FOTO: ALEXANDER KUHN

**Rolf Hoppe in EOLOMEA (Herrmann Zschoche, 1972)**



FOTO: MAHRRED DAMM & HERBERT KROISS

**Angelica Domröse in DIE LEGENDE VON PAUL UND PAULA (Heiner Carow, 1972)**

## Digitalisierungsförderung

Zur Sicherung des Filmerbes haben mehrere Bundesländer die DEFA-Stiftung finanziell unterstützt. So fördert das Land Mecklenburg-Vorpommern die Digitalisierung von **DIE STÖRENFRIEDE** (Wolfgang Schleif, 1953) mit Mitteln in Höhe von 16.000 Euro, das Land Thüringen die Digitalisierung u. a. von **LOTTE IN WEIMAR** (Egon Günther, 1975) mit Mitteln in Höhe von 19.800 Euro sowie das Medienboard die Digitalisierung mehrerer Berlin-Dokfilme mit Mitteln vom Land Berlin in Höhe von 50.000 Euro.

## Ehrenbürgerschaften

Die Regisseure Gitta Nickel und Egon Günther sind mit Ehrenbürgerschaften bedacht worden. Am 12. Oktober durfte sich Gitta Nickel in das Goldene Buch der Stadt Werder (Havel) eintragen. Seit zwanzig Jahren lebt sie in der Stadt und eine Vielzahl ihrer Filme entstanden in Werder.

Am 30. Oktober wurde Egon Günther Ehrenbürger seiner Heimatstadt Schneeberg. Die Laudatio hielt Jutta Hoffmann, die viele DEFA-Produktionen mit ihm drehte.

## Herrmann Zschoche unterwegs

Herrmann Zschoche unternahm mit Unterstützung der DEFA-Stiftung in den vergangenen beiden Monaten eine Rundreise durch die USA und Mexiko, um seine DEFA-Filme vorzustellen. Im Goethe-Institut Mexiko-Stadt präsentierte er **SIEBEN SOMMERSPROSSEN** (1978), an der University of Massachusetts in Amherst wurde im Rahmen einer Sci-Fi Nacht Zschoches Science-Fiction-Klassiker **EOLOMEA** (1972) aufgeführt. An den darauffolgenden Tagen liefen **KARLA** (1965/90), **HÄLFTE DES LEBENS** (1984) und **INSEL DER SCHWÄNE** (1983). Weitere Stationen der Reise waren u. a. Boston, Worcester (Massachusetts) und New Haven (Connecticut).



FOTO: HERBERT KROISS

**Karen Schröter und Harald Rathmann in SIEBEN SOMMERSPROSSEN (Herrmann Zschoche, 1978)**

## DEFA-Filme im Ausland

Im Rahmen des German Filmfest in Australien laufen vom 15. bis 30. November insgesamt vier DEFA-Produktionen in Metropolen wie Sydney und Melbourne. In die Auswahl des Programms wurden **DIE MÖRDER SIND UNTER UNS** (Wolfgang Staudte, 1946), **DIE LEGENDE VON PAUL UND PAULA** (Heiner Carow, 1972), **DER GETEILTE HIMMEL** (Konrad Wolf, 1964) und **COMING OUT** (Heiner Carow, 1989) aufgenommen. Auch das „Augenblick“-Festival in Strasbourg zeigt im November insgesamt sechs DEFA-Produktionen, darunter **DIE FRAU UND DER FREMDE** (Rainer Simon, 1985), **FÜNF PATRONENHÜLSEN** (Frank Beyer, 1960) und **KARBID UND SAUERAMPFER** (Frank Beyer, 1963). Zudem laufen in Tokyo, Fukuoka und Kyoto (Japan) von November bis Mai 2017 insgesamt 33 DEFA-Filme. Im Museum of Modern Art in New York wurde Heiner Carows **DIE RUSSEN KOMMEN** (1968/87) präsentiert.



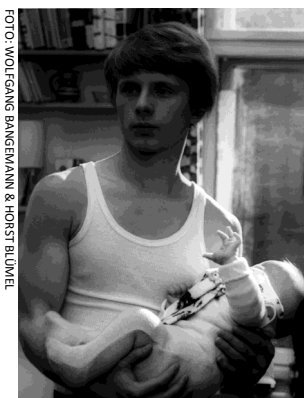


FOTO: WOLFGANG BANGEMANN & HORST BLUMEL

Jan Bereska in  
**MEIN LIEBER ROBINSON**  
(Roland Gräf, 1970)



FOTO: KLAUS GOLDMANN

Jenny Gröllmann in  
**DIE FLUCHT**  
(Roland Gräf, 1977)



FOTO: SIEGFRIED SKOTUDA

Petra Lämmel in  
**SABINE KLEIST - 7 JAHRE...**  
(Helmut Dziuba, 1982)

## Neuerscheinung von Roland Gräf: Meine LAST PICTURE SHOW

Roland Gräf zählt zu den wichtigsten Regisseuren der DEFA. Zehn Spielfilme, darunter MEIN LIEBER ROBINSON (1970), DIE FLUCHT (1977) und DER TANGO-SPIELER (1991) wurden von ihm inszeniert und mit zahlreichen Auszeichnungen prämiert. Nach 1990 übte er eine Lehrtätigkeit an der Filmhochschule Babelsberg aus, setzte sich vehement für die Gründung der DEFA-Stiftung ein und war später engagiertes Mitglied im Stiftungsrat. In einem im vergangenen Monat im Rahmen der Schriftenreihe der DEFA-Stiftung erschienenen Fotoband mit dem Titel „Meine LAST PICTURE SHOW“ erzählt Gräf Geschichten aus seiner Wahlheimat in Brandenburg. Seine Fotos zeigen Land-

schaften, Menschen und Strukturen. Das im Bertz + Fischer Verlag erschienene und 224 Seiten umfassende Buch ist zum Preis von 25 Euro im Handel erhältlich.

[www.bertzundfischer.de](http://www.bertzundfischer.de)



FOTO: BERTZ + FISCHER VERLAG

## DEFA-Stiftung sucht Filmplakate

Die DEFA-Stiftung sucht weiterhin DDR-Filmplakate. Von Interesse sind die folgenden Plakate: ABGERECHNET WIRD ZUM SCHLUSS (USA, 1969), AMBOSS ODER HAMMER SEIN (DDR/Bulgarien, 1971), FLAMMENDE JAHRE (SU, 1961), DAS HERZ DES TYRANEN (H/I, 1981), KNABENJAHRE (DDR, 1989), NATIONALITÄT: DEUTSCH (DDR, 1990), SUJET FÜR EINE KURZGESCHICHTE (SU, 1969), UND FREITAGS IN DIE „GRÜNE HÖLLE“ (DDR, 1989), WESTERPLATTE (PL, 1967) und ZWEI BRIGADEN (PL, 1950). Hinweise sind bitte zu senden an [info@defa-stiftung.de](mailto:info@defa-stiftung.de)

## DEFA-Filmkochbuch

Mit Unterstützung der DEFA-Stiftung ist im Buchverlag für die Frau kürzlich das DEFA-Filmkochbuch erschienen. Es stellt Rezepte aus insgesamt 31 DEFA-Produktionen vor. Von den Speckknödeln aus DAS FEUERZEUG (Siegfried Hartmann, 1959) bis zum Möhreintopf aus DIE BUNTKARIERTEN (Kurt Maetzig,

1949) sind die verschiedensten Gerichte anschaulich beschrieben. Dazu liefert das Buch Filmbeschreibungen, Fotos, Filmplakate, Künstlerporträts und Anekdoten zum Dreh. Die 160-seitige Publikation der Autorin Elke Pohl ist zum Preis von 16,95 Euro erhältlich.

[www.buchverlag-fuer-die-frau.de](http://www.buchverlag-fuer-die-frau.de)

## Neue DVDs bei ICESTORM

Bei ICESTORM erscheinen am 25. November zwei DEFA-Kinderfilm-DVD-Boxen. Die erste Box beinhaltet die Filme SABINE KLEIST, 7 JAHRE... (Helmut Dziuba, 1982), DER KATZENPRINZ (Ota Koval, 1979), WEISSE WOLKE CAROLIN (Rolf Losansky, 1984) und DAS EISMEER RUFT (Jörg Foth, 1983). In der zweiten Box sind INSEL DER SCHWÄNE (Herrmann Zschoche, 1983), ABENTEUER MIT BLASIUS (Egon Schlegel, 1974), und die György Palásthy-Filme FAMILIE WIRBELWIND (1981) und FAMILIE WIRBELWIND AUF URLAUB (1987) enthalten. Die Boxen sind zum Preis von je 19,99 Euro erwerbbar. INSEL DER SCHWÄNE und SABINE KLEIST, 7 JAHRE... erscheinen in neuer HD-Abtastung auch als Einzel-DVDs.

[www.spondo.de](http://www.spondo.de)

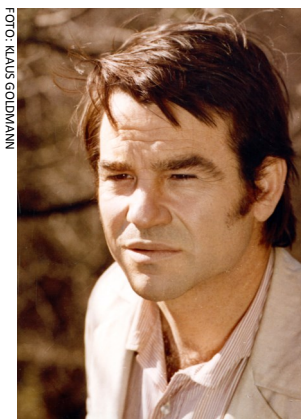


FOTO: KLAUS GOLDMANN

**Hilmar Thate in  
WAHLVERWANDTSCHAFTEN  
(Siegfried Kühn, 1973)**



FOTO: ERKEHARD HARDTKEP & MAX TESCHNER

**Manfred Krug als  
KÖNIG DROSSELBART  
(Walter Beck, 1965)**

## Impressum

NEWSLETTER  
der DEFA-Stiftung

Herausgeber:  
V.i.s.d.P: Ralf Schenk  
Redaktion:  
Philip Zengel  
Johannes Roschlau

DEFA-Stiftung  
Chausseestraße 103  
10115 Berlin  
Tel. 030-2 46 56 2101  
Fax 030-2 46 56 2149  
email:  
info@defa-stiftung.de  
www.defa-stiftung.de

## Internes

Wir freuen uns, dass zwei langjährige studentische Unterstützer der DEFA-Stiftung ihren Start ins Berufsleben bei der DEFA-Stiftung begonnen haben. Seit September ist Alexander Iskrov fester Mitarbeiter im Bereich Film- und Videotechnik. Anne Möller ist seit Oktober feste Mitarbeiterin im Bereich Archiv und Dokumentation. Zudem konnten wir mit Ilaria Pompei eine neue Praktikantin in der Öffentlichkeitsarbeit begrüßen.

## Wir erinnern

**Hilmar Thate** (17.4.1931 – 14.9.2016), Schauspieler, für die DEFA u. a. in DAS LIED DER MATROSEN (1958), PROFESSOR MAMLOCK (1960), DER FALL GLEIWITZ (1961), DER GETEILTE HIMMEL (1964) und WAHLVERWANDTSCHAFTEN (1973)

**Rolf Losansky** (18.2.1931 – 15.9.2016), Regisseur und Drehbuchautor, für die DEFA u. a. DIE SUCHE NACH DEM WUNDERBUNTEN VÖGELCHEN (1963), EIN SCHNEEMANN FÜR AFRIKA (1977) und MORITZ IN DER LITFASSSÄULE (1983)

**Wolfgang Krüger** (22.5.1923 – 18.10.2016), Synchronautor und 1974 Künstlerischer Leiter im DEFA-Studio für Synchronisation

**Manfred Krug** (8.2.1937 – 21.10.2016), Schauspieler und Sänger, für die DEFA u. a. in FÜNF PATRONENHÜLSEN (1960), AUF DER SONNENSEITE (1961), KÖNIG DROSSELBART (1965), SPUR DER STEINE (1966) und WEITE STRASSEN – STILLE LIEBE (1969)

**Claus Ulrich Wiesner** (1.1.1933 – 24.10.2016), Schriftsteller und Drehbuchautor, für die DEFA SIGNALE – EIN WELTRAUMABENTEUER (1970)

**Karl-Heinz Oppel** (16.12.1924 – 27.10.2016), Schauspieler u. a. in DIE GOLDENE GANS (1964) und Synchronsprecher u. a. in DIE OLSENBANDE (ab 1968)

**Paul Arenkens** (13.6.1932 – 6.11.2016), Schauspieler, für die DEFA u. a. in TILL EULEN- SPIEGEL (1975), LOTTE IN WEIMAR (1975) und EINFACH BLUMEN AUFS DACH (1979)

**Paul Kanut Schäfer** (16.4.1922 – 17.11.2016), Schriftsteller und Drehbuchautor, für die DEFA JADUP UND BOEL (1980) und DIE BESTEIGUNG DES CHIMBORAZO (1988)

## Weihnachtsgrüße

Das Jahr 2016 neigt sich langsam dem Ende entgegen und wir möchten auch auf diesem Wege allen unseren Freunden, Partnern und Unterstützern für eine erfolgreiche Zeit mit vielen schönen Momenten danken. Allen Leserinnen und Lesern unseres Newsletters wünschen wir ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Start ins Jahr 2017!



**HIRSCH HEINRICH** (Günter Rätz, 1964)

FOTO: DEFA-STIFTUNG